

## Natura 2000 - Was ist das?

NATURA 2000 ist der Name eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes aus Vogelschutzgebieten (SPA) und so genannten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten). Es kann sich mit anderen Schutzgebieten ganz oder teilweise überlagern. Natura 2000 Gebiete dienen der Erhaltung überregional bedeutsamer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten. Sie helfen auch, die biologische Vielfalt für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Die vielfältigen Landschaften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden durch insgesamt 40 FFH- und 11 SPA-Gebiete geschützt und miteinander vernetzt.

## Wildromantisch und wunderschön - Das Tal der Wilden Weißeritz

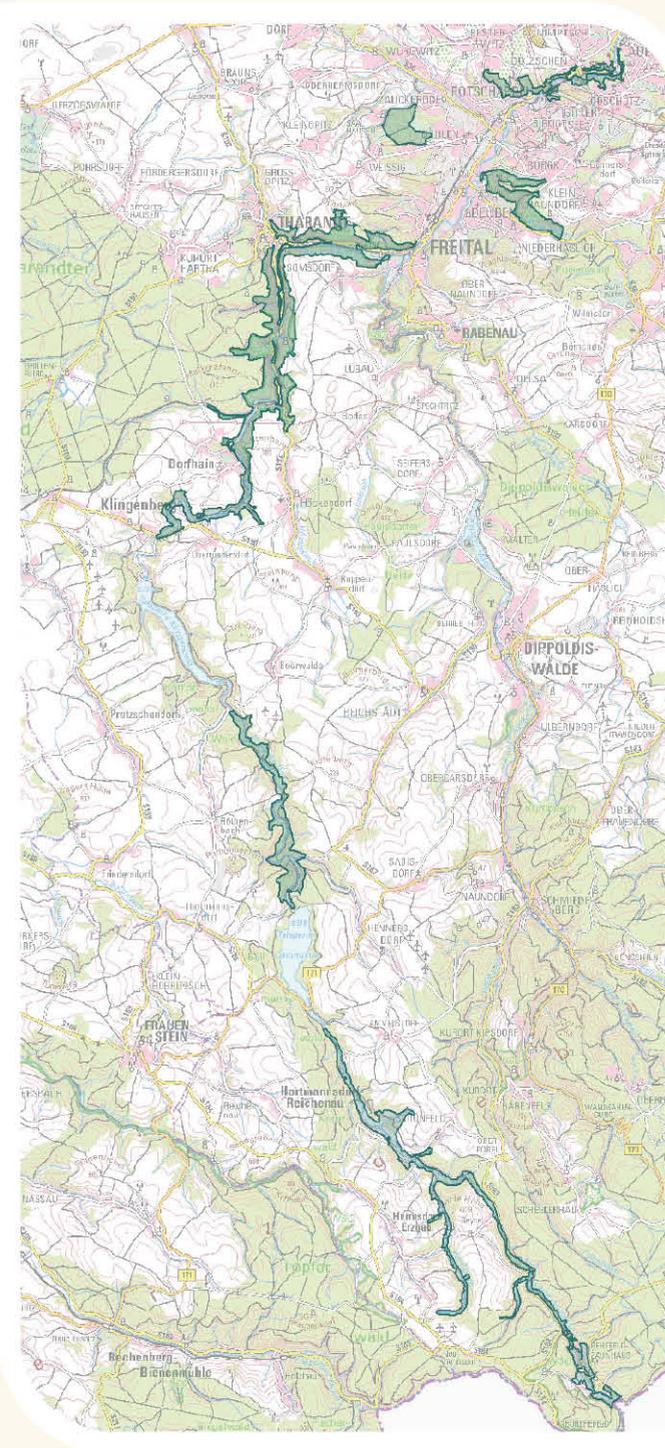
Die Wilde Weißeritz durchfließt ein wald- und strukturreiches Kerbsohlental mit steilen Felsen, schroffen Hängen und schmalen Talwiesen. Die ufernahen Feuchtwiesen und Staudenfluren sind reich an bunten Frühblüher. Insbesondere die Märzenbecher bilden stellenweise noch dichte Bestände. Artenreiche Bergwiesen mit Wald-Storchschnabel, Bärwurz und Orchideen sind rund um Rehefeld zu finden. Schwarzstorch, Fledermäuse, Uhu und Sperlingskauz haben hier ebenso wie Fischotter, Eisvogel, Wassermosel und Gebirgsstelze noch einen passenden Lebensraum. Bachforelle, Groppe und Bachneunauge schwimmen im kühlen, frei mäandrierenden Bach. Ein vielfältiger Naturort

## Steckbrief

Landesinterne Nummer:	37E
EU-Melde-Nummer:	4947-301
Gesamtfläche:	1.333 ha
davon Fläche Lebensraumtypen:	472,2 ha
Höhenlage:	140-750 m ü. NN
Naturraum:	Erzgebirge, Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hochland
Bezeichnung der Teilgebiete:	Hoher Stein und Heideschanze, Am Luftbad, Am Jochhöh, Am Collberg, Im Weißiger Wald, NSG Windberg, Untere, Mittlere und Obere Weißeritz
Kommunen:	Dresden, Freital, Tharandt, Klingenberg, Hartmannsdorf-Reichenau, Dippoldiswalde, Hermsdorf/E., Altenberg
Gebietsbeschreibung:	Talabschnitte vom Gebirgskamm bis zum teilweise scharf eingeschnittenen Kerbtal mit reich gegliederten Hängen, unterhalb Talsperre Klingenberg naturnah bewaldete Hangbereiche, fast durchgängig naturnahes Fließgewässer (zwei Talsperren)
Schutzwürdigkeit:	Überwiegend naturnahes Fließgewässer, streckenweise Erlenschen-Auwald, Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder und Schatthangwälder, Vorkommen einzelner Felsen und Blockhalden, bedeutendes Fledermaushabitat, artenreiche Insektenfauna
Integrierte Schutzgebiete:	Landschaftsschutzgebiete „Oberes Osterzgebirge“, „Tal der Wilden Weißeritz“, „Tharandter Wald“, „Windberg“; Naturschutzgebiete „Weißeritztalhänge“ und „Windberg“; 16 Flächennaturdenkmale

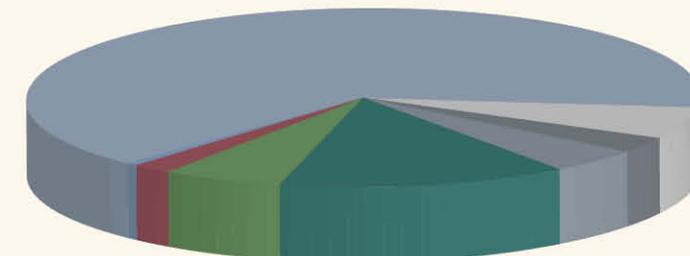
Das Bachneunauge (*Lampetra planeri*) lebt in sauberen, strukturreichen Fließgewässern. Foto: Ulf Tertel

Steinfliege (*Perlaes microcephalus*)  
Foto: Karin und Lotter Brümmer



FFH-Gebiete: Geodaten Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Bearbeitung: Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege TK 100 GeoSN, dl-de/by-2-0

## Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie



Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
3260	8,4 ha	Fließgewässer mit Unterwasservegetation
6510	25,6 ha	Flachland-Mähwiesen
6520	80,3 ha	Berg-Mähwiesen
9110	186,2 ha	Hainsimsen-Buchenwälder
9130	57,4 ha	Waldmeister-Buchenwälder
9180*	37,8 ha	Schlucht- und Hangmischwälder
	76,5 ha	weitere FFH-Lebensraumtypen
	860,8 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

\*prioritäre Lebensraumtypen (auszug kurzfassung Managementplan)

## Tier-/Pflanzenart nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Gruppe	Artname
Säugetiere	Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )
	Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )
	Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )
	Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> )
Fische	Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )
	Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )
Wirbellose	Spanische Flagge* ( <i>Euplagia quadripunctaria</i> )
	Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> )

\*prioritäre Art (auszug kurzfassung Managementplan mit aktuellen Ergänzungen)



typische Bergwiesenart im Weißeritztal - der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)  
Foto: Ines Thume



Wiesenmöhren (*Bistorta officinalis*)  
Foto: Jan Gläßer



Die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) ist nur vereinzelt im Weißeritztal zu Hause.  
Foto: Elke und Reimund Francke